

Informationsvorlage		Vorlage-Nr: 2025/MC/076
Federführend: Amt für Zentrale Dienste und Finanzen		Status: öffentlich
		Datum: 14.07.2025
		Verfasser: Herr A. Müller
		FBL: Herr A. Müller
Bericht des Bürgermeisters über in nicht öffentlicher Sitzung gefasste Beschlüsse der Stadtvertretung, über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt		
Behandlung	Termin	Beratungsfolge
Öffentlich	23.07.2025	Stadtvertretung der Stadt Malchin

Information:

Die Stadtvertretung nimmt die Information zur Kenntnis.

Anlagen:

Bericht des Bürgermeisters

Verwaltungsbericht zur Sitzung der Stadtvertretung am 23. Juli 2025

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

am Wochenende vom 27. bis 29. Juni 2025 fand unser diesjähriges Stadtfest statt. Das Stadtfest startete traditionell am Vorabend der offiziellen Eröffnung mit der Verleihung des Ehrenbriefes der Stadt Malchin, welcher durch den Heimatverein Malchin e.V. und den Bürgermeister zum 27- mal verliehen wurde. In diesem Jahr wurde der Ehrenbrief dem Stadtchor „viva la musica 1985 e.V.“ unter der Leitung von Herrn Andreas Arndt zuerkannt. Die Laudatio zum Preisträger wurde durch den Vorsitzenden des Heimatverein Malchin e.V., Herrn Torsten Gertz gehalten. Herr Gertz fand wieder die richtigen Worte, den Preisträger gebührend zu würdigen. Im Anschluss an die Laudatio haben sich alle anwesenden Chormitglieder ins Buch der Ehrenbriefträger eingetragen. Bevor gemeinsam auf die Auszeichnung angestoßen wurde, haben die Chormitglieder noch eine kleine Kostprobe ihres Könnens abgegeben. Der Chor wurde 1985 gegründet und 1994 in einen eingetragenen Verein überführt. Ein weiterer Höhepunkt, der viele Chormitglieder in Erinnerungen schwelgen ließ war der Moment, als Frau Rosa Hampel, selbst Gründungsmitglied des Chores, ein Foto vom ersten Auftritt des Chores in der Filmbühne vom Dezember 1985 zeigte.

An dieser Stelle noch einmal dem Stadtchor „viva la music 1985 e.V.“ einen herzlichen Glückwunsch zur Auszeichnung mit dem Ehrenbrief der Stadt Malchin.

Am Freitag, den 27. Juni 2025 wurde ebenfalls im Rahmen des Stadtfestes dem Malermeister und engagierten Mitglied des Malchiner Museums- wie des Heimatvereins, dem im März 2024 verstorbenen Herrn Udo Dohms gedacht. Udo Dohms hat sich in besonderer Weise um den Wiederaufbau bzw. um der Erhalt der städtischen Denkmale verdient gemacht. Neben seinem Faible für den Erhalt der Denkmale war er auch aktives Mitglied im Verein für Mecklenburgische Familien- und Personengeschichte e.V. und hat in akribischer, jahrelanger Arbeit ein Familiennamensbuch aller Malchiner Bürger von 1631 bis 1909 erstellt. Das Familiennamensbuch ist ein fünfbändiges Werk mit ca. 4.500 Seiten und ca. 52.400 erfassten Malchiner Bürgern. Eine immense Fleißleistung, deren Wert auch für die Arbeit unseres Standesamtes nicht zu unterschätzen ist. Um Herrn Udo Dohms ein ehrendes Andenken zu bewahren, wurde am Platz vor dem Denkmal für die Gefallenen des Deutsch-Französischen Krieges von 1870/71 eine Namentafel an einer Bank befestigt.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei den Angehörigen von Herrn Udo Dohms bedanken, die dem Museum noch einige Originaldokumente aus dem Nachlass von Herrn Udo Dohms schenkten sowie bei den Herren Axel Kranz und Gerold Lehmann, von denen die Initiative für diese Ehrung ausging.

Nach der Eröffnung des Stadtfestes durch den ebenfalls schon traditionellen Schuss eines Schützen aus dem Schützenverein Hainholz Malchin 1990 e.V. folgte ein weiterer Höhepunkt unseres Stadtfestes. Erstmals führten wir eine Versteigerung von Kunstwerken zugunsten der Deutschen Kinderkrebshilfe durch. Auf Initiative der Malchiner Künstlerin Frau Celine Schmidt haben ca. 30 Künstler aus ganz Deutschland mehr als 40 Kunstwerke zur Versteigerung zur Verfügung gestellt. Auktionator war Herr Michael Großmann, dem es mit

seiner charmant lustigen Art gelang, so gut wie für alle Kunstwerke einen Käufer zu finden. Für einige Kunstwerke entwickelten sich wahre Bieterschlachten. Am Ende der dreistündigen Versteigerung wurden 37 Kunstwerke versteigert und ein Erlös von 2.650 € der Deutschen Kinderkrebshilfe übergeben werden. Unterstützt wurde der Auktionator von dem Fotomodell und einheimischen Künstlerin „Ani Erdbeere“, so der Künstlername. Höhepunkt der Versteigerung war das letzte Kunstwerk, welches der Street-Art- Künstler Mr. Tresko ab Mittag auf unserem Marktplatz unter den Augen interessierte Zuschauer gespritzt hatte. Es erzielte auch mit 320 € den höchsten Einzelpreis an diesem Abend. Das Fazit der Veranstaltung: Der Saal war gut gefüllt, die Stimmung herzlich, der Erlös hervorragend, so dass sich alle Beteiligten einig waren, die Kunstauktion zugunsten der Deutschen Kinderkrebshilfe im nächsten Jahr zu wiederholen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten für ihren Einsatz, ihre Spendenbereitschaft, ihr Engagement und ihren Willen zu helfen, herzlich bedanken.

Ein weiterer Höhepunkt, vielleicht der Höhepunkt des Stadtfestwochenendes war der große Festumzug am Sonnabend. Bei herrlichem Wetter nahmen ca. 40 festlich geschmückte Wagen an dem Umzug teil. Gefühlt die ganze Stadt säumte die Straßen, um sich den Festumzug anzusehen. Im Anschluss an den Festumzug wurden die schönsten Wagen bzw. schönsten Kostüme prämiert, was zum ersten Mal an diesem Tag für einen vollen Festplatz sorgte.

Ausgezeichnet wurden der Johannes- Kindergarten für das beste Schaubild (der Froschkönig), der 1. Karate DoJo Malchin e.V. für das beste Erscheinungsbild der am Umzug beteiligten Vereine, die Kinder unserer Pestalozzi- Grundschule für ihre Leseraupe in der Kategorie beste Schule und die Gilde der Malchiner Schornsteinfeger für ihren Auftritt als bester Betrieb. Für Maya Blohm aus der Schornsteinfegergilde gab es noch eine besondere Überraschung. Auf den Stufen des Rathauses wurde der jungen Dame nach dreijähriger Ausbildungszeit durch den Bezirksschornsteinfegermeister Philipp Niendorf der obligatorische schwarze Zylinder aufgesetzt und sie zur Gesellin ernannt.

Die Auszeichnungen wurden von den Veranstaltern unseres Stadtfestes, Frau Andrea Schmidt und Herrn Daniel Witt sowie dem Bürgermeister übergeben.

Ein großes Dankeschön an alle Teilnehmer des Festumzuges, die diesen Festumzug wieder zu einem Höhepunkt des Stadtfestes gemacht haben.

In diesem Jahr hatten wir zu unserem Stadtfest Besuch aus der Partnerstadt Itzehoe. Anlässlich des 35- jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft waren der Bürgervorsteher Dr. Markus Müller und der Bürgermeister Ralf Hoppe mit Gattin nach Malchin gekommen. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde, bei der auch zahlreiche Mitglieder des Partnerschaftsverein Itzehoe- Malchin anwesend waren, wurde nochmal über die Anfänge der Partnerschaft 1990 gesprochen und in Erinnerungen geschwelgt. Insbesondere die beiden Bürgermeister a.D., Herr Werner Neumann und Herr Jörg Lange, beide schon 1990 dabei, sorgten mit ihren Erinnerungen für so manchen Schmunzler.

Städtepartnerschaften zwischen Ost und West gab es vereinzelt auch schon vor 1990, nach der staatlichen Wiedervereinigung schossen diese aber wie Pilze aus dem Boden. Während am Anfang wirkliche Freude an der staatlichen Einheit, das Bedürfnis zu helfen und sich auch helfen zu lassen im Vordergrund der Städtepartnerschaften stand und auch so gelebt wurde,

ließ die Intensität der Zusammenarbeit, der Hilfe und Unterstützung in vielen Fällen allmählich nach. Das lag nicht nur daran, dass sich nach all der Euphorie zu Beginn der neunziger Jahre uns der Alltag mit all seinen Problemen und Herausforderungen wieder im Griff hatte, es lag auch daran, dass die Protagonisten der ersten Stunde sich langsam aus ihren Ämtern und Funktionen verabschiedeten und die nachfolgenden Funktionsträger oft andere Prioritäten setzten. Das war leider auch bei uns so. Dass die Beziehungen überhaupt aufrechterhalten wurden ist zum einen dem Bürgervorsteher a.D. aus Itzehoe, Herrn Köhnke und unserem Partnerschaftsverein zu verdanken. Im Ergebnis unserer Gespräche sind beide Bürgermeister zu dem Schluss gekommen, die Partnerschaft wieder zu intensivieren. Als sichtbares Zeichen wurde die Städtepartnerschaft noch einmal per Urkunde besiegelt. Im Fazit können wir feststellen, dass das Stadtfest auch in diesem Jahr eine gelungene Festveranstaltung. Ein großes Dankeschön an alle, die zum guten Gelingen beigetragen haben. In diesen Dank sind auch die Sicherheitskräfte ausdrücklich einbezogen, die für einen störungsfreien Ablauf gesorgt haben.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

Unser Hafen in Salem hat ein neues Wahrzeichen. Am 14. Juli dieses Jahres wurde neben 20 Jahre Hafen Salem auch die Einweihung von „Ulli“ dem Leuchtturm gefeiert. Der Leuchtturm ist ein Geschenk von Herrn Uwe Fischer, der den Leuchtturm, der bis dato im Hafen von Gravelotte stand, nach internen Streitigkeiten mit der Gemeinde abbauen musste. Der Leuchtturm ist 5,50 m hoch und hat einen Durchmesser von 2,50 m. Ein Gruppe tatkräftiger Salemer hat auf Initiative von Herrn Frank Jahnel den Leuchtturm abgebaut, nach Salem gebracht, aufgearbeitet und im Anschluss unter Mithilfe des Stadtbauhofes am Strand von Salem aufgestellt. Die Kosten für die Aufarbeitung des Leuchtturms lagen bei ca. 2.000 € und wurden ausschließlich durch Spenden aufgebracht. Für dieses Engagement, diese Initiative möchte ich mich noch einmal bei allen Beteiligten herzlich bedanken. Gefeierte wurde am 25. Juni 2025 auch in den Räumlichkeiten des Pflegedienstes „rundum betreut“ mit Sitz in der Mühlentorsiedlung. Die Pflegeeinrichtung hat ein kleines Sommerfest organisiert. Die Pflegekräfte wie auch die Patienten genossen bei schönem Wetter Kaffee, Kuchen und Bratwurst und lauschten dem Gesang des Mecklenburger Cowboys, Jan Tessin.

Im Rahmen eines sehr schön organisierten Empfangs wurde am 19. Juni 2025 die langjährige Vorstandsvorsitzende der Malchiner Wohnungsgenossenschaft e.G., Frau Dr. Kerstin Mahnke in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Matthias Gierck, hat in einer kurzen Festrede nochmal wichtige Ereignisse im Berufsleben von Frau Dr. Mahnke Revue passieren lassen und Frau Dr. Mahnke dann nach 13 Jahren als hauptamtliche Vorständin in den Ruhestand verabschiedet. Die Aufgabe der Vorstandsvorsitzenden hat mit Frau Stephanie Werner ein „Eigengewächs“ der Malchiner Wohnungsgenossenschaft e.G. übernommen. Wir wünschen Frau Dr. Mahnke für die neue Lebensphase viel Glück und Frau Stephanie Werner, die immerhin auch schon 13 Jahre im Unternehmen tätig ist, ein glückliches Händchen bei der Führung des für die Stadt Malchin wichtigen Wohnungsunternehmens.

Zum 18. Juni dieses Jahres hat der Bürgermeister der Stadt Demmin zum Empfang des Bürgermeisters auf die Fischerinsel geladen. Im Beisein zahlreicher Gäste aus Politik und

Wirtschaft sowie vielen Demminer Bürgern zog die Stadt Demmin Bilanz und stellte die aktuellen städtebaulichen Vorhaben für das Jahr 2025 vor. Im Anschluss an den offiziellen Teil kam es zu interessanten Gesprächen mit Demminer Bürgern und Lokalpolitikern. Zum Jubiläum geladen hat auch die Firma Elektrotechnik Kruschel. Am 1. Juli dieses Jahres feierte die Elektrofirma Kruschel ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum. Im Rahmen eines kleinen Hoffestes bedankte sich Herr Kruschel bei seinen Kunden, langjährigen Geschäftspartnern, Mitarbeitern und seiner Familie, die alle einen Anteil am erfolgreichen Bestehen der Elektrotechnik Kruschel haben. Aktuell beschäftigt Herr Kruschel 18 Mitarbeiter und bildet neben den klassischen Elektrikern auch IT- und Programmier-Techniker aus.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

Ohne ihn und seine engagierten Mitstreiter hätte es die Sternwarte Remplin nicht mehr gegeben. Seit dem Sommer 1980 hat er jedes Jahr mindestens zwei Wochen seines Urlaubs geopfert, um die Sternwarte wieder aufzubauen. Rund 10.000 Arbeitsstunden wurden aufgebracht, bis die Sternwarte im Sommer 2028 wieder eingeweiht werden konnte. Für dieses Engagement wurde er auf Vorschlag der Stadt Malchin von der Ministerpräsidentin unseres Landes mit Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Nun hat er uns verlassen.

Am 15. Mai 2025 ist nach langer schwerer Krankheit Herr Dietmar Fürst im Alter von nur 72 Jahren gestorben. Um seine Verdienste um den Aufbau der Sternwarte dauerhaft zu würdigen, werden wir an der Sternwarte eine kleine Gedenktafel anbringen. Gegenwärtig sind wir mit seiner Witwe in Kontakt, um den umfangreichen Nachlass bezüglich des Aufbaus der Sternwarte zu übernehmen und in unserem Museum zu archivieren.

Abgeschlossen ist die Reparatur unseres Steintores. Die Dachdeckerfirma Mario Haberkost hat ca. 4.000 neue Biberschwanzziegel verlegt. Auch eine Blitzschutzanlage wurde installiert. Nötig geworden waren die Arbeiten nach einem Blitzeinschlag im vergangenen Jahr. Für Unmut in der Bevölkerung hat die vollständige Sperrung des Steintores für Fußgänger wie auch für den gesamten Verkehr in Richtung Innenstadt gesorgt. Auf Grund der zügigen Arbeit aller an der Reparatur des Steintores beteiligten Firmen konnte die avisierte Bau- und damit Sperrzeit unterschritten und das Steintor früher als geplant für die Fußgänger und ein paar Tage später auch für den PKW-Verkehr freigegeben werden.

Ein dauerhaftes Ärgernis ist nach wie vor der Zustand des privaten Hafens wie auch des ehemaligen Gaststättengebäudes auf Höhe unseres Industriebahnhofs. Trotz Kontakt zu dem Eigentümer ist es bislang nicht gelungen, den Zustand dauerhaft nachhaltig zu verbessern. Nachhaltig verbessert hat sich hingegen der Zustand der Landesstraße 202 im Bereich der Ortsdurchfahrt vom Ortseingang Malchin aus Richtung Gielow kommend bis zum ehemaligen Kreiskulturhaus (KKH). Das Straßenbauamt Neustrelitz hat hier eine neue Fahrbahndecke aufgebracht und in diesem Zusammenhang unseren Durchlass auf Höhe des Stadions erneuert und zu unserem Ausweichparkplatz Peenebad eine neue Auffahrt angelegt. Das Fahrbahnstück vom ehemaligen KKH bis zur Lindenstraße wird ab September erneuert. In diesem Zuge wird durch den Wasserzweckverband Malchin Stavenhagen (WZV) der Regenwassersammler (DN 800) erneuert. Die Erneuerung des Regenwassersammlers ist die Voraussetzung für die dann vorgesehene Erneuerung der Fahrbahndecke der Lindenstraße.

Die Baumaßnahme Neubau des Regenwassersammlers und Erneuerung der Fahrbahn soll vom 25. August bis 19. Dezember 2025 erfolgen. In dieser Zeit wird es wieder zu Verkehrseinschränkungen im Bereich Lindenstraße/ Turnplatz kommen, für die ich jetzt schon um Verständnis bitte.

Auch die Arbeiten am Pavillon im Stadtpark gehen weiter. Nachdem die Bohrpfähle für die Gründung des Pavillon um 3,00 m verlängert wurden mussten kann im nächsten Schritt die Bodenplatte gegossen und im Anschluss der vorgefertigte Pavillon montiert werden. Danach erfolgt die Gestaltung des Außengeländes so dass der die Gesamtmaßnahme im September 2025 fertig sein und seiner Bestimmung übergeben werden kann.

Rund um das so genannte VVN- Denkmal werden in den nächsten Tagen die drei erläuterungstafeln aufgestellt und die Wege um das Denkmal neu gestaltet. Die dann noch fehlende Baumpflanzung erfolgt entweder im Herbst dieses Jahres oder im Frühjahr 2026. Vorbereitet wird auch die Sanierung der Peenebrücke im Stadtpark. Hier ist geplant, die Arbeiten bis spätestens Oktober 2025 auszuführen und die Gesamtmaßnahme Sanierung Stadtpark abzuschließen.

Abgeschlossen ist die Maßnahme Badewassererwärmung Peenebad. Gegenwärtig wird die Schlussabrechnung erstellt und der Verwendungsnachweis der eingesetzten finanziellen Mittel gegenüber dem Fördermittelgeber erarbeitet. Unsere Mitarbeiter im Peenebad machen sich weiter mit der technischen Anlage vertraut und optimieren so nach und nach den Betrieb der Adsorberanlage zur Erwärmung des Badewassers. In Vorbereitung befindet sich die Sanierung der Sanitäranlagen, welche nach Abschluss der Badesaison 2025 erfolgen soll. Gemeinsam mit unserem Imbisspächter besprechen wir Möglichkeiten, auch dieses Angebot zu verbessern. Nach Abschluss aller Bau- und Sanierungsmaßnahmen werden wir die Eintrittspreise neu kalkulieren. Ob und in welcher Höhe die Eintrittspreise angepasst werden müssen, werden wir in den zuständigen Fachausschüssen diskutieren und der Stadtvertretung zur Entscheidung vorlegen.

Vollständig abgeschlossen sind die Baumaßnahmen an der Lindenhalle. In der 28. KW hat die Firma Teterower Gartenmarkt Dünninghaus GmbH die Bepflanzung des Vorplatzes abgeschlossen, so dass diese Maßnahme nun auch abgerechnet werden kann.

Bei unserer Baumaßnahme Sanierung Siegfried- Marcus- Schule werden derzeit die Maler- und Bodenbelagsarbeiten, Trockenbauarbeiten, Arbeiten an den Elektroanlagen sowie der Fassade und Restleistungen zur Komplettierung der HLS- Anlagen ausgeführt. Gearbeitet wird auch an der Um- und Neugestaltung der Außenanlagen. Der Einbau der noch fehlenden Innentüren soll ab der 28. KW erfolgen. Ab der 27. KW arbeiten die Handwerker am Einbau des Fahrstuhls. Die Arbeiten sollen bis zur 29. KW abgeschlossen werden.

Mit Schreiben vom 23. Juni 2025 haben wir vom Landkreis Mecklenburgische Seenplatte (LK MSE) überraschenderweise schon die Zuweisung aus den Mitteln nach § 10a Abs.1 FAG M-V in Verbindung mit den §§ 3 und 6 der Satzung des LK MSE zur Umsetzung des § 10 a FAG M-V im LK MSE für die Wahrnehmung von Schulträgeraufgaben an der Pestalozzi- Grundschule Malchin in Höhe von 1.538.441,00 € bekommen. Dies sind 50 % der förderfähigen Gesamtkosten. Hier heißt es nun die Planungen zügig voranzutreiben, um den Baubeginn bis zum 30. Juni nächsten Jahres sicherzustellen. Die Gesamtmaßnahme ist bis zum 31. Dezember 2027 fertigzustellen.

Weiter intensiv vorbereitet wird der Neubau unseres Feuerwehrgebäudes. Hier müssen wir bis zum September dieses Jahres aussage- und bewertungsfähige Unterlagen im Ministerium

für Inneres, Digitales und Bau M-V vorlegen. Anhand dieser Unterlagen wird dann entschieden, ob und in welcher Höhe der Neubau unseres Feuerwehrgebäudes unterstützt wird.

Aufgehoben haben wir den städtebaulichen Vertrag mit der Ahrens Projektentwicklung GMBH zur Erschließung des Wohngebietes „Alter Bahndamm“. Wie wir in dieser Angelegenheit weiter verfahren, welche Optionen zur Verfügung stehen um das Vorhaben umzusetzen, wird derzeit geprüft.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

Auch im kulturellen Bereich gab es in den vergangenen Wochen wieder zahlreiche hochkarätige Veranstaltungen. So bietet der Kunstförderverein Schloßkapelle Remplin e.V. wieder im Juli und August eine Vielzahl von Konzerten mit nationalen wie internationalen Künstlern an. In diesem Zusammenhang möchte ich erwähnen, dass die Arbeiten zur Sanierung des Schloss- und Landschaftsparks Remplin planmäßig laufen und aktuell am Bau der „weißen“ Brücke über den Langen Kanal gearbeitet wird. Von der Stiftung Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) haben wir noch fünf Bäume als Spende erhalten, die am 10. Juni dieses Jahres im Beisein der Geschäftsführerin des SDW- Landesverbandes M-V gepflanzt wurden. Gepflanzt wurden jeweils zwei Rot- und Hainbuchen sowie eine Traubeneiche. Am 5. Juli 2025 wurde durch die Bürger Remplins seit langem mal wieder ein Dorffest organisiert, welches sehr gut besucht wurde und am 12. Juli 2025 feierte die Benjamin- schule ihr 20- jähriges Bestehen. Den Auftakt bildete ein Gottesdienst in der Kirche St. Johannes in Malchin bevor dann in Remplin ein buntes Festprogramm das Jubiläum umrahmte.

Das Moortheater, welches in diesem Jahr sein 10- jähriges Jubiläum hat und mittlerweile fest im Veranstaltungskalender etabliert ist, hatte seine Premierenveranstaltung „ Der blinde Passagier“ ebenfalls am 12. Juli um 13.00 Uhr. In vier Veranstaltungen zeigten unsere Nachwuchskünstler, die wie in den letzten Jahren auch von professionellen Darstellern inspiriert wurden, ihr Können. An dieser Stelle auch nochmal ein großes Dankeschön für diese hervorragenden Aufführungen. Das Moortheater ist ein Projekt der Freunde Fritz Greve e.V. in Zusammenarbeit mit dem Wasserwerk der Zukunft e.V. im Rahmen des Moorprojektes MooReturn.

In unserer Stadtbibliothek gab es am 26. Juni 2025 eine Lesung mit Uta Mitsching- Viertel und Ellen Händler zu ihrem Buch „Unerhörte Ostfrauen“. Die Lesung war kurz nach ihrer Ankündigung ausverkauft. Weiter angeboten und gut besucht sind wöchentlichen Plattdeutschen Nachmittage, welche durch Ute Eisenack geleitet werden. Im Schnitt besuchen diese Veranstaltung 10 Teilnehmer. In diesem Jahr wird es auch wieder die Sommerleseaktion „FerienLeseLust“ geben. Mitmachen können alle Schüler der Klassenstufen 4. bis 6.. Die große Abschlussveranstaltung soll dann am 1. Oktober 2025 im Rathaussaal stattfinden. Vorbereitet wird auch die Ferien- Aktionswoche, die in diesem Jahr vom 18. bis 22. August in unserer Stadtbibliothek stattfinden wird. Des Weiteren im Angebot unserer Stadtbibliothek ist das regelmäßige Lesen in der Tagespflege „Alte Polizei“, welches von Bewohner sehr gut angenommen wird. Aktuell werden in den Räumlichkeiten der Stadtbibliothek künstlerische Arbeiten von Schülern der Pestalozzi- Grundschule, der

Siegfried- Marcus- Schule und des Fritz- Greve- Gymnasiums ausgestellt. Ein durchaus sehenswerte Ausstellung, zu der ich Sie gerne einladen möchte.

Eingeladen haben wir die Kinder und Jugendlichen, die sich für eine Mitarbeit im Kinder- und Jugendbeirat entschieden haben. Am 1. Juli 2025 haben wir mit Ihnen die Satzung der Stadt Malchin für den Kinder- und Jugendbeirat diskutiert und Tipps zur Erarbeitung einer eigenen Geschäftsordnung gegeben. Besprochen haben wir auch, wie wir den Kinder- und Jugendbeirat in unsere Arbeit einbeziehen, wie für Sie interessante Informationen bereitgestellt werden können und in welchem Rhythmus wir uns treffen wollen. Eine insgesamt sehr interessante Veranstaltung, in der nochmal erkennbar wurde, dass die Kinder und Jugendlichen sehr an einer Zusammenarbeit mit der Stadtvertretung und dem Bürgermeister interessiert sind und sich aktiv in die Stadtentwicklung einbringen wollen. Jetzt ist es an uns, dieses Interesse der jungen Leute an der Stadtentwicklung auch konstruktiv zu nutzen.

Am 10. Juli 2025 war ich zu Gast bei der Ortsteilvertreterversammlung Gorschendorf und habe dort die ersten Ideen für die Entwicklungskonzepte Gorschendorf und Salem vorgestellt.

Während bezüglich des Entwicklungskonzeptes Gorschendorf große Einigkeit herrschte, gab es erwartungsgemäß zum Entwicklungskonzept Salem, und hier ausschließlich zum Punkt Bebauung „Knickberg“ große Diskussionen und erhebliche Meinungsverschiedenheiten ob der Sinnhaftigkeit einer derartigen Bebauung. Auch in der Ortsteilvertretung selbst gab es zu diesem Punkt keine einheitliche Meinung. Die von der Ortsteilvertretung an die Fraktionen übergebene Beschlussempfehlung zu einer möglichen Bebauung des „Knickberg“, die das Ergebnis einer Befragung der Bürger Salems widerspiegeln soll, halte ich nach der gestrigen Versammlung für nicht hinreichend begründet. Wir haben uns aber dahingehend verständigt, dass wir bezüglich der Ortsteilentwicklungskonzepte regelmäßig im Austausch bleiben und die Argumente pro und contra einer möglichen Bebauung des „Knickberg“ sammeln und sorgfältig gegeneinander abwägen. Was ich als sehr angenehm empfand, war die sachliche und konstruktive Diskussionskultur zu diesem für viele doch sehr emotionalen Punkt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

Der Städte- und Gemeindetag M-V hat am 8. Juli dieses Jahres im Landesausschuss, dem zweithöchsten Entscheidungsgremium nach der Mitgliederversammlung, ein umfassendes Positionspapier beschlossen, das die existenzielle Notwendigkeit einer nachhaltigen und aufgabengerechten Finanzausstattung sowie weitreichende Reformen für die Kommunen des Landes aufzeigt. Angesichts der drohenden massiven Einschnitte in die kommunale Handlungsfähigkeit fordert der Städte- und Gemeindetag ein sofortiges Kommunalgespräch mit der Ministerpräsidentin Frau Manuela Schwesig.

Thomas Beyer, Bürgermeister der Hansestadt Wismar und Vorsitzender des Städte- und Gemeindetages M-V erklärt: „Die Lage in unseren Städten und Gemeinden ist prekär. Ohne grundlegende Kurskorrekturen laufen wir Gefahr, dass die Leistungen für unsere Bürger gekürzt werden müssen. Dieses Positionspapier ist ein Weckruf. Wir brauchen jetzt die volle Aufmerksamkeit der Landesregierung, um unsere Kommunen zukunftsfest zu machen“.

Unsere konkreten Forderungen an das Land sind:

- Aufgabengerechte und angemessene Finanzausstattung der Kommunen im FAG 2026 mit dem Landeshaushalt 2026 sicherstellen
- Sondervermögen des Bundes pragmatisch und unbürokratisch umsetzen
- Förderwesen modernisieren, Förderrichtlinien und langwierige Genehmigungsverfahren vereinfachen und beschleunigen
- Gemeinsame Strategie zum Zensus 2022, die Auswirkungen auf die Schlüsselzuweisungen (-35%) müssen transparent gemacht und eine Strategie zur Kompensation der daraus resultierenden Nachteile entwickelt werden
- Umsetzung des Ganztagsförderrechtsanspruch für die Grundschulkinder umsetzbar absichern, die Kommunen benötigen verlässliche finanzielle und verbindliche Klarstellungen seitens des Gesetzgebers, um den ab 2026 geltenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in Grundschulen realisieren zu können
- Stopp der Kostenexplosion bei der Eingliederungshilfe und den Kita's
- Errichtung zentraler Datenplattformen
- Strikte Einhaltung des Konnexitätsprinzips; neue, vom Land an die Kommunen übertragenen Aufgaben müssen auch vollständig vom Land finanziert werden und
- Evaluation der landesgesetzlichen Regelungen zur Grundsteuerreform starten.

Unser Anspruch: Die Städte und Gemeinden wollen keine leeren Kassen verwalten, sondern gestalten um uns zukunftsfähig aufzustellen. Ein Kommunalgespräch mit der Ministerpräsidentin ist für den Städte- und Gemeindetag der erste und entscheidende Schritt, um die Weichen für die kommunale Handlungsfähigkeit im Land neu zu stellen und eine Abwärtsspirale zu verhindern.

Über das Ergebnis des Kommunalgipfel werde ich dann im nächsten Verwaltungsbericht informieren.

Axel Müller
Bürgermeister